

## **Der neue Bundesvorstand der Frauenselbsthilfe Krebs stellt sich vor**

Die Frauenselbsthilfe Krebs (FSH) hat einen neuen Bundesvorstand. In der Mitgliederversammlung am 23. August 2024 in Magdeburg wurde er von den Mitgliedern gewählt. Neue Bundesvorsitzende ist Elke Naujokat, die bereits vier Jahre lang Mitglied im Bundesvorstand war und sich nun auf die neue Herausforderung freut. Ihre Stellvertreterin ist Heidemarie Haase, die ebenfalls bereits vier Jahre Mitglied im Bundesvorstand war.

Hedy Kerek-Bodden, acht Jahre lang im Bundesvorstand aktiv und davon vier Jahre als Bundesvorsitzende, und Barbara Quenzer, die vier Jahre lang stellvertretende Bundesvorsitzende war, standen nicht mehr zur Wahl. Beide bleiben der FSH jedoch eng verbunden.

### **Elke Naujokat, Bundesvorsitzende**

Seit bald 20 Jahren ist Elke Naujokat in der Frauenselbsthilfe Krebs aktiv – zunächst im Leitungsteam der Gruppe Jessen und von 2006 bis 2022 als Vorsitzende des FSH-Landesverbands Sachsen-Anhalt. Im Jahr 2020 wurde sie erstmals in den Bundesvorstand gewählt. Nun hat sie dort das Amt der Bundesvorsitzenden übernommen.

*„Die Frauenselbsthilfe Krebs ist eine großartige Organisation, die an Krebs erkrankten Menschen viele gute Angebote macht. Es ist mein Ziel, dass noch viel mehr Menschen davon erfahren. Sie sollen in der FSH eine Heimat für den Austausch finden und Ansprechpartnerinnen für ihre Sorgen und Probleme.“*

### **Heidemarie Haase, stellvertretende Bundesvorsitzende**

Seit 2003 ist Heidemarie Haase Leiterin der Gruppe Lauterbach in Hessen. Von 2005 bis 2009 war sie stellvertretende Vorsitzende des FSH-Landesverbandes Hessen und im Anschluss Landesvorsitzende bis 2020, als sie in den Bundesvorstand gewählt wurde. Seit vielen Jahren engagiert sie sich intensiv in den FSH-Ressorts Gremienarbeit (Patientenvertretung) und Mitglieder-Qualifizierung.

*„Im Alter von 34 Jahren wurde bei mir Speicheldrüsenkrebs festgestellt. Die empathielose Diagnosemitteilung hat mir damals den Boden unter den Füßen weggezogen. Neben vielen anderen Themen ist mir deshalb die Interessenvertretung in medizinischen und gesundheitspolitischen Gremien sehr wichtig, damit z. B. das Thema Kommunikation mit Betroffenen in Leitlinien eine angemessene Rolle spielt.“*

### **Claudia Bittorf, Mitglied im Bundesvorstand**

Im Jahr 2020 erhält Claudia Bittorf die Diagnose Brustkrebs. Die FSH lernt sie durch das Online-Forum (<https://forum.frauenselbsthilfe.de>) kennen. Dort findet sie Informationen und praktischen Tipps, die nur selbst Betroffene geben können, und lernt so die Kraft der Selbsthilfe kennen. Sie beschließt, die Qualifizierung zum Selbsthilfe-Coach FSH zu durchlaufen. Im Herbst 2023 schließt sie diese erfolgreich ab.

*„Auf dem Weg zum Selbsthilfecoch FSH hat mich insbesondere das Qualifizierungskonzept der FSH und die Patientenvertretung überzeugt. Auf Bundesebene kann ich mich hier am besten einbringen. Insbesondere habe ich jedoch den Wunsch, die Unterstützung, die ich selbst erfahren habe, nicht nur weiterzugeben, sondern auch mitzugestalten.“*

### **Dr. Birgit Holz, Mitglied im Bundesvorstand**

Die Diagnose Brustkrebs erhielt die promovierte Biochemikerin Birgit Holz vor drei Jahren. Sie suchte Unterstützung in der FSH-Gruppe Frankfurt und war sofort überzeugt von der Idee der gemeinschaftlichen Krebs-Selbsthilfe. Seit Herbst 2023 ist sie daher im Gruppenleitungsteam aktiv. Zugleich engagiert sie sich auf Bundesebene im FSH-Ressort Gremienarbeit.

*„Die Versorgungssituation von Menschen mit einer Krebserkrankung sowohl qualitativ als auch quantitativ zu verbessern, ist für mich von großer Bedeutung. Der FSH-Bundesvorstand ist das politische Organ der Selbsthilfe, das wichtige Themen für Frauen mit Krebs ansprechen, angehen und dann auch umsetzen kann. Mir ist es ein großes Anliegen, mich hier einzubringen.“*

### **Anne Lier, Bundesschatzmeisterin**

Bereits seit mehr als 15 Jahren setzt sich Anne Lier in der und für die FSH ein. Von 2009 - 2022 war sie im Leitungsteam der Gruppe Kerpen und von 2010 - 2014 parallel auch stellvertretende Vorsitzende des Landesverbands Nordrhein-Westfalen. In den vergangenen Jahren hat sie die Aufgabe der Kassenprüferin im NRW-Landesverband und im Bundesverband inne.

*„Bei der Führung einer so großen Organisation wie der FSH fallen auch viele Verwaltungsaufgaben an. Damit alles gut läuft, müssen natürlich die Finanzen stimmen. Als ehemalige Steuerfachangestellte und langjährige FSH-Kassenprüferin kenne ich mich hier bestens aus und kann die FSH als Schatzmeisterin gut bei der Verwaltungsarbeit unterstützen.“*

### **Isolde Tanneberger, Mitglied im Bundesvorstand**

Auch Isolde Tanneberger ist schon viele Jahre in der FSH engagiert. Seit 2014 leitet sie die Gruppe Riesa und ist seit 2016 im Vorstand des Landesverbands Sachsen, dort seit 2019 Vorsitzende. In einem Verband, in dem das Durchschnittsalter sowohl von Mitgliedern wie Ratsuchenden relativ hoch ist, möchte sie unter anderem Wege finden und Angebote mit gestalten, die insbesondere auch jüngere Betroffene ansprechen.

*„Mir ist es ein großes Anliegen, auf Bundesebene die Zukunft der FSH mitzugestalten. Haben wir beispielsweise einen Draht zu den jüngeren Frauen? Fühlen sie sich von uns gesehen? Mein Wunsch ist es, noch bessere Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass auch sie sich in der FSH gut aufgefangen und begleitet fühlen.“*

### **Astrid Weingardt, Mitglied im Bundesvorstand**

Seit zwei Jahren ist Astrid Weingardt im Leitungsteam der Gruppe Erkner in Brandenburg aktiv. Durch ihre jahrelange Vorstandstätigkeit bei der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Brandenburg weiß sie, wie wichtig es ist, mit einer starken Lobby von Betroffenen gegenüber der Gesundheitspolitik aufzutreten. In diesem Sinne möchte sie sich insbesondere für ihre Belange der Betroffenen einsetzen.

*„Die FSH ist eine der größten Krebs-Selbsthilfeorganisationen in Deutschland. Hier sehe ich die Power, um an Krebs erkrankten Frauen noch mehr gesundheitspolitischen Rückhalt zu geben. Genauso wichtig ist es mir, dass viele Betroffene von den hilfreichen Angeboten der FSH erfahren und sie diese dann auch nutzen können. Dafür werde ich mich einsetzen.“*